LUISENSCHULE
GYMNASIUM DER STADT MÜLHEIM AN DER RUHR
NRW-SPORTSCHULE

Schulinterner Lehrplan
Sekundarstufe I

Evangelische Religionslehre

(Fassung vom 30.03.2020)

Luisenschule, Gymnasium der Stadt Mülheim an der Ruhr, NRW-Sportschule
Telefon: 0208 300469-0, Telefax: 0208 300469-49, luisenschule@muelheim-ruhr.de, www.luisenschule-mh.de
Anschrift: An den Buchen 36, 45470 Mülheim an der Ruhr

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3

2 Entscheidungen zum Unterricht 4

2.1 Unterrichtsvorhaben 4

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 11

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 13

2.4 Lehr- und Lernmittel 16

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen 17

4 Qualitätssicherung und Evaluation 19

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach ev. Religionslehre daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Durch eine Zusammenarbeit und Koordinierung mit dem Fach kath. Religionslehre werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt.

Des Weiteren versucht das Curriculum des Fachs ev. Religionslehre den Kompetenzerwerb des Lernenden hinsichtlich der Nutzung verschiedener Medien in den Blick zu rücken. Dies sind vorrangig die Verwendung von Bibeln unterschiedlicher Ausgaben, interaktive Kirchenrundgänge, Einsatz von digitalen Lernplattformen und diverse Print- und Onlinemedien. Die Schülerinnen und Schüler sollen den Umgang und die Notwendigkeit sowie die Vor- und Nachteile dieser medialen Werkzeuge an konkreten Beispielen erlernen.

Die Luisenschule liegt in der Stadt Mülheim a. d. Ruhr und beschult vorwiegend SuS aus dieser Stadt, wobei diese aus unterschiedlichen Stadtteilen die Luisenschule besuchen. Seit einigen Jahren ist das Gymnasium eine der wenigen Sportschulen in NRW. Dies hat die Schule dazu angeleitet besonders den Bewegungsaspekt mit in den Unterricht einzubringen. Des Weiteren ist die Luisenschule „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“, wobei der Nachhaltigkeitsaspekt für das Fach ev. Religionslehre eine besondere Bedeutung hat. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Um die Auseinandersetzung mit den Unterrichtsinhalten bzw. die Anforderungssituationen möglichst authentisch zu gestalten, nimmt der evangelische Religionsunterricht den konkreten **Lebensweltbezug** der Schülerinnen und Schüler in den Blick: die für das Fach Evangelische Religionslehre relevanten Aspekte der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler, auf die didaktisch angemessen eingegangen wird, lassen sich wie folgt beschreiben:

- Ein Teil der Schülerinnen und Schüler ist nicht getauft.
- Für einige Schülerinnen und Schüler ist die deutsche Sprache nicht ihre Herkunftssprache.
- Ein gewisser Anteil nicht-evangelischer Schülerinnen und Schüler nimmt am Fach Evangelische Religionslehre teil.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Methodisch werden im Fach Evangelische Religionslehre die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines zwischen den Fächern abgestimmten Methodenlehrplans, besonders im Bereich des Digitalen, systematisch aufgebaut. Durch die wachsenden Methodenkompetenzen wird gleichzeitig das eigenverantwortliche Arbeiten weiterentwickelt.

Im Schulprogramm ist ein einwöchiges Sozialpraktikum in Jahrgangsstufe 8 fest verankert. Dieses wird im Religionsunterricht thematisch vor- und nachbereitet.

Neben den oben erwähnten Werkzeugen wird im ev. Religionsunterricht zudem jede Gelegenheit genutzt, um geeignete Präsentationsmedien (Powerpoint, Dokumentenkamera, Plakate, Tafel, OHP, …) einzusetzen. Die Darstellung von Gruppenarbeitsergebnissen, Referaten und Lösungswegen werden immer wieder hinsichtlich ihrer Effizienz und Aussagekraft hinterfragt, schrittweise optimiert und wenn möglich medial unterstützt.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Eine enge Vernetzung ist zu den evangelischen und katholischen Gemeinden vor Ort gegeben.

Die Fachschaft organisiert in Zusammenarbeit mit den anderen Religionslehren jedes Schuljahr den Eingangsgottesdienst für den neuen fünften Jahrgang sowie den Abiturgottesdienst. Darüber hinaus finden regelmäßig Gottesdienste zur Weihnachtszeit und zum Schuljahresabschluss in Zusammenarbeit mit den Gemeinden vor Ort statt.

Außerschulische Kooperationspartner zur Organisation des Sozialpraktikums sind die Einrichtungen des regionalen Diakonischen Werks sowie weiterer Wohlfahrtsverbände.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit*, *Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben im Fach ev. Religionslehre dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. In der Übersicht über die Unterrichtsvorhaben werden zudem die themenspezifischen Inhaltsfeldverknüpfung sowie die Verknüpfung inhaltlicher Schwerpunkte ausgewiesen.

Die Unterrichtsvorhaben in einer Jahrgangsstufe folgen jeweils einem stufenspezifischen didaktischen Leitgedanken. Die Reihenfolge dieser Leitgedanken bildet die fachliche Progression bis zum Ende der Sekundarstufe I ab.

Der ausgewiesene Zeitbedarf (bezogen auf Unterrichtstunden á 67,5 Minuten) versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten, Leistungssportler und Sportklassen o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Jahrgangsstufe 5 Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen – Identität und Leben in der Gemeinschaft		
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
5.1 Regeln für ein gutes Miteinander ca. 10 Ustd.	**IF 1: Menschliches Handel in Freiheit und Verantwortung** **IF 3: Jesus, der Christus** **IF 5: Zugänge zur Bibel** • IF 1.1: Leben in Gemeinschaft • IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung • IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt + **Bibelführerschein**	Die Schülerinne und Schüler: • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK1) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z. B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK4) • beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe, (UK2) *(VB Ü)* • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK1) • gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK4)
5.2 Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken ca. 14 Ustd.	**IF 1: Menschliches Handel in Freiheit und Verantwortung** **IF 2: Die Frage nach Gott** **IF 5: Zugänge zur Bibel** • IF 1.2: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung • IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott • IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung	Die Schülerinnen und Schüler: • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK2) • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3) • entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK4) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK4) • recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK6) • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe, (UK3)

Jahrgangsstufe 5 Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen – Identität und Leben in der Gemeinschaft		
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
		• entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, (HK5) • planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6) • erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung *(VB Ü, VB D)*
5.3 Ist Gott da? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott ca. 12 Ustd.	**IF 2: Die Frage nach Gott** **IF 5: Zugänge zur Bibel** • IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott • IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung	Die Schülerinnen und Schüler: • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK2) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6) • finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (MK1) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK2) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK4) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten, (UK1) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK1) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK5)

Jahrgangsstufe 5 Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen – Identität und Leben in der Gemeinschaft		
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
5.4 Woran glaube ich? Woran glauben andere? ca. 10 Ustd.	**IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog** **IF 7: Religion in Alltag und Kultur** • IF 6.1: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens • IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf	Die Schülerinnen und Schüler: • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK2) • entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK4) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK1) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese. (UK1)
5.5 Was feiern wir eigentlich an Weihnachten und Ostern? ca. 14 Ustd.	**IF 3: Jesus, der Christus** **IF 5: Zugänge zur Bibel** **IF 7: Religion in Alltag und Kultur** • IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt • IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung • IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf	Die Schülerinnen und Schüler: • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK7) • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK5) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander, (HK3) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK5)

Summe Jahrgangsstufe 5: ca. 60 Stunden

Jahrgangsstufe 6 Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen in der eigenen und fremden Religionen		
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
6.1 Sind Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens Verwandte? Judentum, Christentum und Islam berufen sich auf Abraham ca. 12 Ustd.	**IF 2: Die Frage nach Gott** **IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog** • IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott • IF 6.1: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens	Die Schülerinnen und Schüler: ▪ identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK1) ▪ identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3) ▪ erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK7) ▪ erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK2) ▪ erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, (MK3) ▪ vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1) ▪ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, (HK2) kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3)
6.2 Wer war Jesus? Lebensangebote von Jesus Christus ca. 12 Ustd.	**IF 2: Die Frage nach Gott** **IF 3: Jesus, der Christus** **IF 5: Zugänge zur Bibel** • IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt • IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott • IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Auf-	Die Schülerinnen und Schüler: • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische

Jahrgangsstufe 6 Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen in der eigenen und fremden Religionen		
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
	bau und Bedeutung	Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5) • erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Christus im Alltag *(VB Ü, VB D)*
6.3 Jesus erzählt in Gleichnissen von Gott ca. 12 Ustd.	**IF 3: Jesus, der Christus** **F 2: Die Frage nach Gott** **IF 5: Zugänge zur Bibel** • IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott • IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt • IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung	Die Schülerinnen und Schüler: • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK2) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK1) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK5)

Jahrgangsstufe 6 Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen in der eigenen und fremden Religionen		
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
6.4 Leben alle Christen ihren Glauben gleich? – Evangelisch sein, katholisch sein ca. 14 Ustd.	**IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft** **IF 7: Religion in Alltag und Kultur** • IF 4.1: Kirche in konfessioneller Vielfalt • IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK7) • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK5) • recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK6) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1) • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe, (UK3) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander, (HK3) • gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, (HK4) • planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6)

Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 50 Stunden

Jahrgangsstufe 7 Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
7.1 Wunder und ihre Geschichte ca. 12 Ustd.	**IF 3: Jesus, der Christus** **IF 5: Zugänge zur Bibel** • IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung • IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt	Die Schülerinnen und Schüler • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)
7.2 Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit ca. 12 Ustd.	**IF 1: Menschliches Handel in Freiheit und Verantwortung** **IF 3: Jesus, der Christus** **IF 5: Zugänge zur Bibel** • IF 1.2: Prophetischer Protest • IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes • IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen	Die Schülerinnen und Schüler • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14) • gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK12) • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit *(VB Ü)*

Jahrgangsstufe 7 Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt		
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
7.3 Woran kann ich mich orientieren? Von Vorbildern und ihren „Followern“ ca. 12 Ustd.	**IF 2: Die Frage nach Gott** **IF 3: Jesus, der Christus** **IF 7: Religion in Alltag und Kultur** • IF 2.1: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung • IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes • IF 7.1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft • IF 7.3: Fundamentalismus und Religion	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12), • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt. (HK8)
7.4 Martin Luther: eine Erkenntnis verändert die Welt– reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung ca. 10 Ustd.	**IF 2: Die Frage nach Gott** **IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft** • IF 2.1: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung • IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)

Jahrgangsstufe 7 Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt		
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
		• beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 50 Stunden

Jahrgangsstufe 8 Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen		
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

Jahrgangsstufe 8 Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen		
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
8.1 Ich engagiere mich! Diakonisches Handeln als Kirche für andere ca. 12 Ustd.	**IF 1: Menschliches Handel in Freiheit und Verantwortung** **IF 3: Jesus, der Christus** **IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft** • IF 1.3: Diakonisches Handeln • IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes • IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15) • erörtern den Einsatz für Menschenwürde und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit *(VB Ü, VB B)*
8.2 Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand ca. 12 Ustd.	**IF 3: Jesus, der Christus** **IF 5: Zugänge zur Bibel** **IF 7: Religion in Alltag und Kultur** • IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes • IF 5.1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen	Die Schülerinnen und Schüler • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Ei-

Jahrgangsstufe 8 Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen		
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
	• IF 7.1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft	genart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9), • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14)
8.3 Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer ca. 12 Ustd.	**IF 7: Religion in Alltag und Kultur** **IF 3: Jesus, der Christus** • IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer • IF 7.1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft • IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi	Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)

Jahrgangsstufe 8 Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen		
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
		• vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)
8.4 Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote ca. 12 Ustd.	**IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft** **IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog** **IF 7: Religion in Alltag und Kultur** • IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel • IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen • IF 7.1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft • IF 7.3: Fundamentalismus und Religion	Die Schülerinnen und Schüler • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 50 Stunden

Jahrgangsstufe 9 Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens		
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
9.1 Freundschaft, Liebe, Partnerschaft ca. 12 Ustd.	**IF 1: Menschliches Handel in Freiheit und Verantwortung** **IF 2: Die Frage nach Gott** **IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog** • IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen • IF 2.1: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung • IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen	Die Schülerinnen und Schüler • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)
9.2 Leben ist Leiden – das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus	**IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog** **IF 7: Religion in Alltag und Kultur** • IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltan-	Die Schülerinnen und Schüler • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche

Jahrgangsstufe 9 Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens		
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
ca. 12 Ustd.	schauungen • IF 7.1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft • IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer	Konsequenzen, (SK15) • setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) • reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10)
9.3 Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? Antwortversuche in der jüdischen und christlichen Tradition ca. 12 Ustd.	**IF 2: Die Frage nach Gott** **IF 3: Jesus, der Christus** **IF 7: Religion in Alltag und Kultur** **IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog** • IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung • IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi • 7.2: Umgang mit Tod und Trauer	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Jahrgangsstufe 9 Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens		
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
	• 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen	
9.4 Auferstehung oder Wiedergeburt – religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod ca. 12 Ustd.	**IF 3: Jesus, der Christus** **IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog** **IF 7: Religion in Alltag und Kultur** **IF 5: Zugänge zur Bibel** • IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi • IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen • IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer • IF 5.1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen	Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Jahrgangsstufe 9 Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens		
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
9.5 Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive (Ethik) ca. 12 Ustd.	**IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung** **IF 3: Jesus, der Christus** **IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft** • IF 1.2: Prophetischer Protest • IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes • IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15) • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft *(VB Ü, VB C)*

Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 60 Stunden

Jahrgangsstufe 10 Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft		
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
10.1 Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege ca. 10 Ustd.	**IF 2: Die Frage nach Gott** **IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft** **IF 5: Zugänge zur Bibel** **IF 7: Religion in Alltag und Kultur** • IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung • IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel • IF 5.1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen • IF 7.3: Fundamentalismus und Religion	Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9) • setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Jahrgangsstufe 10 Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft		
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
10.2 Anpassung oder Widerstand – Christinnen und Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts ca. 14 Ustd.	**IF 1: Menschliches Handel in Freiheit und Verantwortung** **IF 2: Die Frage nach Gott** **IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft** • IF 1.2: Prophetischer Protest • IF 2.1: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung • IF 4.3: Kirche in totalitären Systemen	Die Schülerinnen und Schüler • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15) • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit *(VB Ü)*

Jahrgangsstufe 10 Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft		
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
10.3 Ist Kirchenasyl legal? – das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart ca. 12 Ustd.	**IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung** **IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft** **IF 5: Zugänge zur Bibel** • IF 1.2: Prophetischer Protest • IF 1.3: Diakonisches Handeln • IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft • IF 5.1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen	Die Schülerinnen und Schüler • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) • identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14)
10.4 Im Namen der Wahrheit! Möglichkeiten des Umgangs mit Fundamentalismus in den Religionen ca. 12 Ustd.	**IF 4: Kirche und anderer Formen religiöser Gemeinschaft** **IF 5: Zugänge zur Bibel** **IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog** **IF 7: Religion in Alltag und Kultur** • IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat	Die Schülerinnen und Schüler • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)

Jahrgangsstufe 10 Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft		
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
	und Gesellschaft • IF 5.1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen • IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen • IF 7.3: Fundamentalismus und Religion	• differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)
10.5 <u>Optional</u>: Rückblick auf den Religionsunterricht der Unter- und Mittelstufe **Zeitbedarf nach Wahl**	**IF 1 – IF 7** • zu IF 1 – IF 7	Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) • identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit exis-

Jahrgangsstufe 10 Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft		
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**
		tenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 55 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms als überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht bekräftigt, dass die im Referenzrahmen Schulqualität NRW formulierten Kriterien und Zielsetzungen als Maßstab für die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Schule gelten sollen. Gemäß dem Schulprogramm sollen insbesondere die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen im Mittelpunkt stehen. Die Fachgruppe vereinbart, der individuellen Kompetenzentwicklung (Referenzrahmen Kriterium 2.2.1) und den herausfordernden und kognitiv aktivierenden Lehr- und Lernprozessen (Kriterium 2.2.2) besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

1.) Die fachliche Auseinandersetzung im Religionsunterricht wird grundsätzlich so angelegt, dass theologische Inhalte in ihrer Verschränkung und wechselseitigen Erschließung mit den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler sowie konkurrierenden Deutungen thematisiert werden.
2.) Der Ausgangspunkt des Lernens ist in der Regel eine lebensnahe Anforderungssituation zu einem fachspezifischen Problem oder einer fachlich bedeutsamen Frage, welche die Erfahrungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler herausfordert.
3.) Je nach Zielsetzung, Fragestellung und Thematik kommen im Religionsunterricht unterschiedliche religionsdidaktische Paradigmen (traditionserschließend, problemorientiert, symboldidaktisch, performativ, …) zum Tragen.
4.) Originale Begegnungen sind ein wesentliches Prinzip in der Gestaltung von Religionsunterricht zur Anregung religiöser Lernprozesse. Dazu gehören Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (z.B. Kirche, Moschee, Synagoge, Hospiz, …) sowie die Einladung von Expertinnen bzw. Experten in den Unterricht.

Individuelles Lernen und Umgang mit Heterogenität

Gemäß ihren Zielsetzungen setzt die Fachgruppe ihren Fokus auf eine Förderung der individuellen Kompetenzentwicklung. Die Gestaltung von Lernprozessen kann sich deshalb nicht auf eine angenommene mittlere Leistungsfähigkeit einer Lerngruppe beschränken, sondern muss auch Lerngelegenheiten sowohl für stärkere als auch schwächere Schülerinnen und Schüler bieten. Um den Arbeitsaufwand dafür in Grenzen zu halten, vereinbart die Fachgruppe, bei der schrittweisen Nutzung bzw. Erstellung von Lernarrangements, bei der alle Lernenden am gleichen Unterrichtsthema arbeiten, aber dennoch vielfältige Möglichkeiten für binnendifferenzierende Maßnahmen bestehen, eng zusammenzuarbeiten. Gesammelt bzw. erstellt, ausgetauscht sowie erprobt werden sollen zunächst

- komplexere Lernaufgaben mit gestuften Lernhilfen für unterschiedliche Leistungsanforderungen
- unterstützende zusätzliche Maßnahmen für erkannte oder bekannte Lernschwierigkeiten
- herausfordernde zusätzliche Angebote für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler (auch durch Helfersysteme oder Unterrichtsformen wie „Lernen durch Lehren“)

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Der besondere Charakter des Faches Evangelische Religionslehre als ordentliches Unterrichtsfach besteht in der mitunter spannungsvollen Beziehung zwischen den persönlichen Überzeugungen jeder Schülerin bzw. jedes Schülers und der Wissensvermittlung und intellektuellen Reflexion darüber. Deshalb sind im evangelischen Religionsunterricht ausschließlich Leistungen und niemals der persönliche Glaube oder die Frömmigkeit Bewertungsgrundlage.

Die Leistungsbewertung im Fach Evangelische Religionslehre bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht des jeweiligen Halbjahres progressiv erworbenen Kompetenzen sowie den individuellen Lernzuwachs und berücksichtigt neben den für die Jahrgangsstufe festgelegten auch weitere unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung, die die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung sind. Hier bieten sich sinnvolle Möglichkeiten der Differenzierung an.

Bewertungsfreie Unterrichtsphasen, etwa zur Erprobung religiöser Ausdrucksformen, sind je nach unterrichtlichem Kontext auch feste Bestandteile des evangelischen Religionsunterrichts.

Leistungsbewertung ist ein den Lernprozess begleitendes Feedback für Schülerinnen und Schüler, das Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen gibt sowie eine Hilfe für die

Selbsteinschätzung und eine Ermutigung für das Weiterlernen darstellt. Dabei ist die Beurteilung von Leistungen jeweils mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft. Die Rückmeldungen zum jeweiligen Leistungsstand erfolgen in einer potenzialorientierten und motivierenden sowie wertschätzenden Form.

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Im Fach Evangelische Religionslehre in der Sekundarstufe I erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Die Bewertung der „Sonstigen Leistungen“ umfasst mündliche und schriftliche Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang in Qualität, Quantität und Kontinuität. Dabei werden sowohl Inhalts- wie auch Darstellungsleistungen berücksichtigt.

Es sollen im Verlaufe der Sekundarstufe I alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Formate Berücksichtigung finden.

Bei der Beurteilung dürfen die Ergebnisse schriftlicher Beiträge keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung einnehmen.

Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, wird neben der Gruppenleistung auch der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen.

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen insbesondere für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Übernahme von Verantwortung für das Gruppenergebnis
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile

- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes

- Präsentationsfähigkeit
- Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Einzelne Leistungsrückmeldungen erfolgen in mündlicher oder schriftlicher Form.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern zu Schuljahresbeginn mitgeteilt.

Zum Ende jedes Quartals erhält jede Schülerin und jeder Schüler ein individuelles Feedback zum Leistungsstand sowie Hinweise zum weiteren Lernfortschritt. Geeignete Gelegenheiten dazu sind Zeiten individueller Beratung, Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, (Selbst-) Evaluationsbögen und Gespräche an Eltern- und Schülersprechtagen. Im Jahresplan ist für alle Fächer eine obligatorische Rückmeldung durch einen Schülersprechtag pro Halbjahr verankert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Stand 30.03.2020:

- Jahrgangsstufe 5/6: Moment Mal 1

- Jahrgangsstufe 7-10: Moment Mal 2

- Bibel:

1) Die Bibel – Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Gesamtausgabe. Stuttgart 2006.

2) Die neue Gute-Nachricht Bibel. Altes und Neues Testament. Stuttgart 2013.

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachschaft Evangelische Religionslehre kooperiert auf Fachschaftsebene mit den Kollegen und Kolleginnen der katholischen Religionslehre.

Die Gottesdienste (Einschulungsgottesdienst, Schuljahresabschlussgottesdienst, Weihnachtsgottesdienst, Abiturgottesdienst) werden in der Regel gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Katholischen Religionslehre gestaltet.

Als außerschulische Lernorte können exemplarisch im Laufe der Sekundarstufe I eine Kirche, eine Moschee und eine Synagoge sowie Einrichtungen der Diakonie besucht werden.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium Evangelische Religionslehre überprüft in regelmäßigen Abständen, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen werden zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts herangezogen.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt in geeigneten Abständen. In der Fachkonferenz zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und eventuell notwendige Konsequenzen in Form einer Weiterentwicklung des schulinternen Lehrplans gezogen.

Stand 30.03.2020: Golsong/Martschin